

Ein neues Buch von Hans Raboth
Im grünen Rod

Ⓜ

Roman

Preis eleg. brosch. M. 3.—, eleg. geb. M. 4.—

30% in Rechnung, 40% bar

Hans Raboth, dem deutschen Lesepublikum ein alter, lieber Bekannter, hat uns mit einem neuen prächtigen Buche beschenkt. Ein echter Sohn des Waldes, hat er mit offenem Auge und mit empfindsamen Sinnen die Schönheiten in Gottes herrlicher Natur in sich aufgenommen und was er da erschaute, das schildert er in seinem Roman tief und warm empfunden in einer schönen poetischen Sprache. Mit köstlichem Humor erzählt er die komischen Umstände, die ihn schon in den ersten Minuten seines Lebens zum Jäger bestimmten, wozu freilich später noch eine große Begeisterung kam für den schönen Beruf des Weidmanns. Seine Kindheit im waldumrauschten väterlichen Forsthaus ersteht vor uns und seine Schuljahre in dem deutsch-polnischen Grenzstädtchen, wo wir die packende Tragödie mit erleben, die sein Jünglingsgemüt in tiefe Aufregung versetzt. Dann kommen die Jahre auf der Forstakademie, Jugendliebe und Freundschaft — die Wanderzeit mit den Streifzügen durch Wald und Feld, bei denen er nicht nur Wild aufspürt, sondern auch Menschen mit eigenartigem Wesen und Schicksal, deren Schilderung uns ganz in den Bannkreis des meisterlichen Erzählers zu ziehen weiß.

Das Buch ist für jedes Sortiment, jede Bahnhofsbuchhandlung und jede Leihbibliothek unentbehrlich. Ich bitte um recht tätige Verwendung für das leicht verkäufliche Werk. * * * * *

Strasbourg i. E., Mai 1909

Josef Singer Hofbuchhandlung